

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 106.

Neuenbürg, Mittwoch den 9. Juli

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

## Bekanntmachung.

Die K. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, von Döbel über Neusäß nach Rothenhof ein Telegraphengehäuse zu erstellen. Der Plan ist in Gemäßheit des § 7 des Telegraphen-Bege-Gesetzes vom 18. Dezember 1899 bei den K. Postämtern Neuenbürg und Herrenalb auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.  
Stuttgart, den 4. Juli 1902. K. Telegrapheninspektion. (gez.) Ritter.

## Fischwasser-Verpachtung.

Das staats-eigentümliche Fischwasser (Forellenwasser) in der Großen Enz oberhalb Enzthal-Enzklösterle von der Quelle derselben bei Gompelschauer bis zur Einmündung des Rohnbachs auf 2,7 km Länge samt den Nebenbächen Poppelbach (vom Poppelsee abwärts), Kaltenbach (vom Kaltenbachsee abwärts), Laubach, Süßbächle, Rohnbach, Hirschbrunnen und Lappach mit ca. 9 km Länge wird

Mittwoch den 30. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus in Enzthal auf die 12 Jahre 1. September 1902 bis 1914 im öffentlichen Aufstreich neu verpachtet. Pacht Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Altensteig, den 7. Juli 1902. K. Kameralamt. Schmidt.

## Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstrahlenwalze wird in der Woche vom 13. Juli bis 17. Juli die Staatsstraße Nr. 111, Höfen-Herrenalb, von der Eyachbrücke gegen Döbel und am 18. und 19. Juli die Staatsstraße Nr. 109 Pforzheim-Wildbad von Rothenbach gegen Neuenbürg befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen. Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstraße vorübergehend abgesperrt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 7. Juli 1902. K. Straßenbau-Inspektion. Schad.

K. Forstamt Langenbrand.

## Langholz- u. Stangen-Verkauf.

Wegen nicht geleisteter Bezahlung kommen am Samstag den 12. Juli, vormittags 10 Uhr auf dem alten Rathaus in Langenbrand zum Wiederverkauf:  
456 Stück V. Kl. Langholz mit 68 Fm. und zwar Los Nr. 6 vom Verkauf am 26. Febr. aus Enzthalde. Los Nr. 27 u. 28 aus Unt. Weinsteige;  
Nadelholzstangen: Baumstangen 60 IV., Hagstangen 23 I. u. 256 IV., Hopfenstangen 215 II., 590 IV., 955 V., Rebsteden 2405 I., 1125 II. Kl. und zwar vom Verkauf am 13. Dez. v. J. Los Nr. 59 aus Seelach, vom 4. Febr. Nr. 4, 37, 49, 76 aus Höfenereitz, Ob. u. Unt. Weinsteige: Heinersgärtle; vom 24. März Nr. 14, 17, 20, 22/24, 26, 35, 36, 39; 48 aus Ob. Förtelberg, 64, 66, 67, aus Hohriß und 80 und 84 aus Sauwinkel.

Forstamt Calmbach.

## Weg-Sperre.

Die Heimenhardtsteige ist von heute an bis auf Weiteres wegen Holz-fällung gesperrt.  
Calmbach, den 9. Juli 1902.

K. Forstamt. Ramm.

## Bekanntmachung.

Die Schicht- und Brennholz-Versteigerung vom 28. Juni 1902 ist genehmigt.

K. Forstamt Kaltenbrunn.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Herrenalb belegenen, im Grundbuch von da Heft 156 Abteilung 1 Nr. 1 auf den Namen des Karl Kull, Schreinermeisters und dessen Ehefrau Pauline, geb. Pfeiffer in Herrenalb je zur Hälfte eingetragenen Grundstücks ist durch einstweilige Einstellung des Verfahrens der auf 28. August 1902 bestimmte Termin weggefallen.

Herrenalb, den 8. Juli 1902.

Zwangsversteigerungskommissär:  
stellv. Bezirks-Notar Schweikert.

Forstamt Neuenbürg.

## Reisig-Verkauf.

Am Montag den 14. Juli 1902, vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathaus in Dennach aus den Staatswaldungen Rothau, Schillingstiß, Erzgrube, Scheppelle und vom Scheidholz sämtlicher Huten der Schlagraum geschätzt zu:

2 Km. unaufbereitetes Derbholz, 120 Wellen ausgeprägtes Buchenholz, 3350 Wellen nichtausgeprägtes Nadelholz — und außerdem werden daselbst 8 Km. Stodholz zum Selbstgewinnen

im Aufstreich verkauft. Das Material wird auf Wunsch durch die Forstwärte vorgezeigt.

Forstamt Langenbrand.

## Holz-Verkauf

am Samstag den 12. ds. Mts., vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus Staatswald VI. 8 Bord. Bahnmiß:  
Baumstangen 35 I., 55 II., 36 III., 9 IV., Hagstangen 7 II., 22 III. Kl. aus VIII. 5 Mühlberg, 1 Los Stodholz im Boden geschätzt zu 8 Km.

Neuenbürg.

## Bezirkslehrerversammlung

Samstag, 12. Juli, (Frommer.)  
Vollmer.

## Schützen-Verein Neuenbürg.

Das Beherschützen findet am Sonntag den 13. ds. (nicht erst am 20. ds.) statt. Der Schützenmeister.

Neuenbürg.

Ga. 6-700 ehm

## Grabarbeit

hat sofort im Accord zu vergeben Gg. Haizmann.

## Gesucht

einen Büschelholzbinder für Accord oder Taglohn.

1 Säger für Bollgatter, 1 Säger für Kreis sägen.  
Chr. Keller in Calmbach.

Schömberg, den 7. Juli 1902.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Kranksein und bei dem Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Vaters

## Paul Eitel,



sage ich hiemit allen werten Bekannten, welche ihn noch durch ihre Besuche erfreuten, insbesondere dem Seelsorger, Hrn. Pfarrer Siegel zugleich auch für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Militärvereinen von hier und Langenbrand für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte den tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Witwe:

Agathe Eitel, geb. Deuschler mit ihren Kindern.





# Zurückgesetzte

Schuhwaren, meistens tadellose, elegante Paare bester Art, Einzelpaare und solche, die bei Anproben u. s. w. gelitten haben, bringen wir zum Ausverkauf.

**Nur reelle Ware!**  
Die Schuhe und Stiefel sind getrennt auf Tischen im Geschäftsraum ausgestellt. Jedermann kann sich dieselben ansehen und darunter wählen!

Herren-Stiefel (Kalbleder, Chevreaulleder, Lackleder etc.) jedes Paar *M.* 8.50 u. *M.* 9.50.  
Damen-Stiefel (Kalbleder, Chevreaulleder, Lackleder etc.) jedes Paar *M.* 7.50 u. *M.* 8.50.  
Kinder-Stiefel (Kalbleder, Chevreaulleder, Lackleder etc., von *M.* 1.50 per Paar an.

**Spier's Schuhwarenhaus,**  
Markt 6. Pforzheim, Markt 6.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zu dem von der Versicherungsanstalt Württemberg neu zu erbauenden Untertunftshause in Wildbad sind die **Flaschner- u. Gypferarbeiten**, sowie die **Falziegellieferung**, samt Eindeckung im Wege des schriftlichen Angebots zu vergeben. Die nötigen Unterlagen für diese Arbeiten liegen bis **Samstag den 12. d. M.** auf dem Baubureau in Wildbad und in unseren Geschäftsräumen in Stuttgart zur Einsicht auf. Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens **Samstag den 12. d. M., nachmittags 4 Uhr** an uns in Stuttgart einzureichen.

Stuttgart im Juli 1902.  
Wildbad

Die Bauleitung:  
**Wittmann u. Stahl, Architekten.**  
Deutsches Haus.

## Aufforderung.

Infolge Verkauf meines Hauses und gänzlicher Aufgabe meines Warengeschäftes, ersuche ich meine Gläubiger, ihre Ansprüche unter Vorlage genauer spezifizierter Rechnung binnen 14 Tagen geltend zu machen; gleichfalls ersuche ich alle diejenigen, die mir etwas schuldig sind, den Schuldbetrag innerhalb 3 Wochen an mich zu entrichten und etwaige Anstände sofort geltend zu machen.

Höfen a. Enz, den 4. Juli 1902.

**Heinrich Bodamer,**  
gemischtes Waren-Geschäft.

## Dampfziegelei Langensteinbach

Anschluß an die Albthalbahn  
liefert hartgebrannte, rote Maschinensteine  
besten Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Zum sofortigen Eintritt gesucht  
**ein Dienstmädchen**  
16—18 Jahre alt, reinlich, still,  
zuverlässig. Vorkenntnisse nicht nötig.  
Pfarrer Faber, Engelsbrand.

Dobel.  
**1350 Mk.**

sind sofort bei der Klösterlichen Streulasse gegen gefehliche Sicherheit zu 4% auszuleihen.

Rechner Treiber.  
Neuenbürg.  
**Oehndgras**  
1 1/4 Morgen, auch in kleineren  
Stücken verkauft  
G. Lustmayer z. Sonne.

Wildbad.  
Reichhaltiges Lager in fertigen  
**Grabdenkmälern**  
rotes Material u. Marmor,  
Schwarz schwed. Granit und  
Syenit.

Graniteinfassungen,  
Billigste Preise.  
**Fr. Vollmer, Grabsteingeschäft,**  
nähest dem Friedhof.

**F ä g m e h l**  
zu annehmbarem Preise wird künftig  
regelmäßig abgegeben.  
Dampfsäge- und Hobelwerk.  
Höfen a. d. E.  
Ludwig A. Boos. Vieberich a. Rh.  
früher Adolf Bodamer.

Calmbach.  
Frische  
**Corinthen**  
und  
**Moskibeben**

empfehlen  
Früh Vürtle.  
Ein fleißiges, tüchtiges  
**Dienstmädchen**  
bei guter Bezahlung, sucht  
Adolf Heidecker zum Rebstock,  
Bröhlungen b. Pforzheim.

**Schimmel**  
wird bei eingemachten Früchten ver-  
hindert durch  
**Dr. Oetker's**  
Salicyl à 10 Pfg.  
genügt für 10 Pfd. Früchte.  
Rezepte gratis von den Firmen, welche  
führen Dr. Oetker's Backpulver.

Neuenbürg.  
**Gg. Saizmann,**  
Maurermeister empfiehlt zum billigen  
Preis:  
Stets frischen  
**Ia. Portlandcement,**  
vom Württemb. Portlandzementwerk  
Lauffen  
Falz- und gew. Ziegel,  
Glasziegel, Schindel,  
Schwemmsteine,  
Badsteine in allen Sorten,  
Kaminsteine,  
**Kaminanzsätze**  
(20, 25 und 30 cm weit),  
feuerfeste Badsteine und  
Platten,  
hohle Gewölbsteine  
in einem Stück,  
Steinzeugröhren  
für Abort und Dohlenanlagen,  
Cementröhren,  
farbige Plättchen  
für Küche und Hausflur,  
Kaminthürchen  
20, 25 und 30 cm weit,  
eiserne Dachfenster,  
feinst gemahlene, bis jetzt  
bester Kalk, in Säcken.  
Bei Abnahme von Wagon-  
ladungen Ausnahmspreise.

**Allen Viehbesitzern**  
empfehle ich hiermit, ihr Vieh bei  
der Allgemeinen Deutschen Viehver-  
sicherungsgesellschaft zu versichern. Die Gesellschaft regulierte  
meinen Pferdeschaden ebenfalls in  
der kulantesten Weise.  
Calmbach, den 30. Juni 1902.  
Gottlieb Ph. Barth, Fahrverksbes.

**Reißezeuge**  
besten Qualität, in schöner Auswahl  
bei  
G. Meck.

Wildbad.  
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in  
**Spiegeln,**

ebenso in  
**Zuffenhauser und Wiener Sesseln**  
(Wiener Tonnets) in allen Sorten und Farben. Muster zur  
Ansicht gerne zu Diensten.

**Wirtschafts-Stühle**  
zu äußerst billigen Preisen.

Achtungsvollst  
**Carl Schulmeister.**

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis der  
**Allgemeinen Arbeits-Nachweis-Anstalt Pforzheim**  
Gymnasiumstraße Nr. 11, Telefon 430.

**Stellen finden:**  
Knechte für Landwirtschaft, Keller, Viehhüterer, jüngere Gärtner, jungerer  
Blechner, Schmiede für Fußbeschlag, Jungschmiede, 1 selbständiger Feuer-  
schmied, ein Feilenhauer nach Stuttgart, jungerer Wagner, Bau- und Möbelschreiner für  
hier und auswärts, 1 Maschinenschreiner, 1 jungerer Kübler nach auswärts, jungerer  
Bäcker, jungerer Schneider, jungerer Schuhmacher, Friseur, Maurer nach auswärts,  
1 Fuhrknecht, jungerer Hausburshen.

**Stellen suchen:**  
Landwirtschaftliche Arbeiter, Former, Eisenbrecher, Maschinenschlosser, Bau-  
schlosser, Blechner, Buchbinder, Sattler u. Tapeziere, Sägerei, Säger, Holz-  
hauer, Holzdreher, Metzger, Bierbrauer, Zimmerleute, Steinbauer, Glaser, Maler,  
Anstreicher, Hausburshen, Tagelöhner zu jeder Arbeit, Arbeiter, Ausläufer  
Monatsfrauen, Wäsch- und Putzfrauen.  
Die Verwaltung.





Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

+ Loffenau, 7. Juli. Ein rechter Freudentag war es für unsere ganze Gemeinde, als es letzten Mittwoch galt, in dem von Liebenzell hieher verfertigten Hrn. Stadtpfarrer Luz den neuen Seelsorger zu empfangen. Vertreter der Gemeinde begrüßten den neuen Hrn. Pfarrer und seine Familie auf dem Bahnhof zu Bernsbach und geleiteten ihn hieher. An der Landes- und Markungsgrenze hatten sich die Schulklassen, der Militärverein, der Kirchengemeinderat, die bürgerl. Kollegien, auch sonst viele Einwohner aufgestellt, und in den Begrüßungsansprachen kam es zum Ausdruck, daß die Herzen aller in Liebe und Vertrauen dem neuen Seelsorger entgegenkommen. Mit freudiger Genugthuung vernahm die große Versammlung die herzgewinnende Erwidernsansprache des Hrn. Pfarrers und in festlichem Zuge ging es nun durch die besagten Straßen des Dorfes zu dem von den Schülern schön geschmückten Pfarrhaus. Abends versammelten sich die verschiedenen Kollegien und die Mitglieder des Militärvereins in den Räumen des Gasthauses zum Adler, wo Hr. Pfarrer Luz zunächst Quartier genommen hatte, zu gemütlicher Unterhaltung. Am Donnerstag Abend brachte der Kirchenchor der nun ins eigene Heim eingezogenen Pfarrfamilie ein Ständchen. Gestern fand bei festlichem Gottesdienste die feierliche Amtseinführung unseres neuen Hrn. Pfarrers durch Hrn. Dekan Uhl statt. Möge sich Herr Pfarrer Luz mit seiner l. Familie bei uns gut angewöhnen; möge ihn Gott schützen und uns recht lang erhalten; möge der Herr ihn in Amt und Haus segnen! Das sind die Wünsche der ganzen Gemeinde.

Dennach, 8. Juli. Der im Dienst bei Holzhandler J. Pfrommer stehende Fuhrknecht Friedrich Aldinger von hier erlitt heute beim Aufladen von Stammholz im Gräfenhauser Walde einen bedauerlichen Unfall. Er wurde alsbald ins Bezirkskrankenhaus gebracht. Nach ärztlichem Befund handelt es sich um eine schwere Verletzung der Wirbelsäule. Die näheren Umstände des Unfalles sind wir augenblicklich nicht mitzuteilen in der Lage.

Der Gemeinde Unterreichenbach ist seitens der Kgl. Kreisregierung die nachgesuchte Konzession um Abhaltung eines Vieh- und Schweinemarktes je am Montag der Monate März, Juli und Oktober erteilt worden.

Unterreichenbach, 6. Juli. Die Frage der Trennung des hiesigen Post- und Telephondienstes vom Eisenbahndienst sollte infolge Vorschlags der hiesigen Stationsverwaltung durch Verlegung in ein im Zentrum des Ortes gelegenes geeignetes Privathaus seine Erledigung finden, um damit eine Geschäftsentlastung herbeizuführen. Nach den nun aber für diesen Fall seitens der Oberpostbehörde gemachten Erhebungen über die Brauchlichkeit des fraglichen Objekts an Ort und Stelle, wie auch hinsichtlich der angefertigten Berechnungen bezüglich des Kostenaufwands hat die Oberpostdirektion einen kleinen Anbau an die Südfront des hiesigen Stationsgebäudes für zweckentsprechender erachtet, um in kürzester Zeit die Unterbringung des Post- und Telephonwesens mit einem eigenen Beamten in Ausführung bringen zu können.

Nagold, 6. Juli. Im Nordosten über unsere Markung bewegte sich gestern nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr ein größerer Luftballon rasch dem Gän zu. — Die Heuernte ist nun zum größten Teil im Bezirk zu Ende. Ueber den Ausfall derselben ist man im allgemeinen sehr befriedigt. Die Getreidefelder stehen sehr schön. An Obst dürfen wir, besonders was Äpfel anbelangt, eine schöne Ernte erhoffen. Im westlichen Teil des Bezirks sieht es mit den Obstansichten noch besser, da dort auch die Birnbäume außer den Äpfelbäumen reichliche Fruchtansätze aufweisen.

Nagold, 7. Juli. In der Nagold errant heute der Mitte der 50er Jahre stehende Uhrenmacher Günther. Vermutlich ist der Mann beim Begehen des Wehres ausgeglitten und in eine Tiefe geraten. Alsbald angestellte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Pforzheim, 6. Juli. Die Kunstgewerbeschule, der Direktion des Hrn. A. Baag unterstehend, legt in diesen Tagen in aller Stille die Dauer ihrer 25jährigen ersprießlichen Thätigkeit zurück, leider ohne jeden Festakt dankbaren Gedankens.

Pforzheim, 7. Juli. Heute wurde ein Transport Zigeuner, Männlein und Weiblein, welche zwischen Weissenstein und Unterreichenbach die Passanten belästigt hatten, von 3 Gendarmen eingebracht. Dem Zug, der nach dem Bezirksamt ging, folgte eine große Menschenmenge. — Auch vom Gebiet wird von gestern gemeldet, daß dort eine ganze Schar, 4 Wagen Zigeuner die Gegend unsicher machten, so in Neuhansen, wo sie von Hamburg herkamen, haben sie kein Haus gelassen, wo sie nicht einkehrten und die Bewohner derselben frech anbettelten, und nicht vom Plage wichen, bis sie etwas erhalten hatten.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm hat seine gewohnte allsommerliche Erholungsfahrt nach dem skandinavischen Norden etwas eher, als ursprünglich festgesetzt war, angetreten, nämlich bereits am Montag und zwar von Travemünde aus. Auch diesmal begleiten den Kaiser auf seiner Nordlandsreise mehrere von ihm hierzu eingeladene Herren als Gäste, dieselben trafen bereits im Laufe des Sonntag in Travemünde ein. Am Sonntag Vormittag hatte auf der „Hohenzollern“ Gottesdienst unter Teilnahme des Kaiserpaars stattgefunden, mittags war dann als Abschluß der gesamten wassersportlichen Veranstaltung der letzten Woche eine letzte Yachten-Wettfahrt in der Lübecker Bucht vor sich gegangen, welche der Kaiser an Bord des „Meteor“ mitmachte. — Die Kaiserin hat sich von Travemünde nach Schloß Gadenen begeben. — Der Reichskanzler Graf Bülow reiste am Sonntag Nachmittag von Travemünde nach Berlin zurück, doch denkt er noch in dieser Woche auf Nordsee einzutreffen.

Der Kaiser sollte mit dem polnischen Maler Kossak, der ein entschiedener Nationalpole ist, eine Unterredung gehabt und hierbei dessen auf politischen Gründen beruhenden Bezug von Berlin lebhaft bedauert haben. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt nummehr hochoffiziös diese ganze Nachricht als erfunden.

Eine große Zahl von Offizieren des Landheeres ist in diesem Jahre an Bord der Geschwader-Flaggschiffe und anderer Linienchiffe kommandiert, um sich mit der Flotte und deren Einrichtungen genau vertraut zu machen. Gegenüber dem Vorjahre ist fast keine Verdoppelung der Zahl eingetreten. Auch auf Kreuzern und Torpedobooten werden einige Offiziere der Armee weilen. Seitdem Generalstab und Admiralstab gemeinsam die Vorkehrungen für die Landesverteidigung zu Lande und zu Wasser zu treffen haben, legt man an maßgebender Stelle großen Wert darauf, daß die Offiziere, soweit sie dem Generalstab angehören oder ihre Berufung dahin ins Auge gefaßt ist, das Seekriegswesen und die Flottentatistik eingehender kennen lernen.

Die widerspenstigen Breschener Kinder haben mit Ausnahme von 6 Schülern, die im Ungehorsam verharrten, erklärt, sie seien bereit, fortan in der Religionsstunde deutsch zu antworten. Darauf wurden deutsche Katechismen und biblische Geschichtsbücher an die Kinder verteilt; gleichzeitig sollen ihnen aber in der Schule polnische Bücher gegeben werden, „damit sie den Unterricht besser verstehen.“

Die Veröffentlichung der Namen vertragsbrüchiger Arbeiter in der Fachpresse ist vom Kammergericht in Berlin als zulässig befunden worden. Es handelte sich um eine Entscheidung in der Revision, welche die sozialdemokratische Organisation gegen den verantwortlich zeichnenden Chefredakteur der „Fachzeitung der Berliner Holzindustriellen“ eingelegt hatte. Schon vom Landgericht war die Klage kostenfällig abgewiesen worden.

Einen Wettbewerb um Entwürfe für Kochherdanlagen in Mannichstücken schreibt das Kgl. bayer. Kriegs-Ministerium unter in Deutschland anfassigen Firmen, welche sich mit der Herstellung von Kochanlagen für Massen-

verpflegung befassen, mit Frist zum 1. Oktober aus. Programm und nähere Auskunft sind von der Intendantur des II. bayer. Armeekorps, Würzburg; zu erlangen.

Höhere Maschinen- und Schiffsbauerschule. Die städt. Kollegien in Kiel haben den Bau einer solchen Schule nach dem vom städt. Bauamte vorgelegten Plan genehmigt. Die Baukosten werden auf 600 000 M. veranschlagt. Die Schule soll bereits am 1. April 1903 teilweise eröffnet werden.

Jetzt, wo der Sommer endlich seine Herrschaft aufgerichtet und allem Anschein nach auch befestigt hat, ist die mitteleuropäische Kulturwelt in das Zeichen des Verkehrs getreten, und zwar eines Verkehrs, der, was er durch Ungunst der Witterung an zeitlicher Ausdehnung bisher verloren hat, an Intensivität scheint gewinnen zu wollen. Die Eisenbahnzüge, die den internationalen Verkehr vermitteln, wachsen zu unheimlicher Länge an und müssen oft noch zerlegt werden, um die Zahl der Reisenden befördern zu können. Am 4. Juli haben in Norddeutschland nun auch noch die Ferien begonnen und schon am selben Tage, abends zwischen 7 und 8 Uhr, verließen die Sonderzüge in allen Windrichtungen Berlin und führten die großstädtischen Zujassen der Heimat oder den erfrischenden Sommeraufenthalten an der See oder in den Gebirgen zu. Schon am Freitag Abend war der Andrang so furchtbar, daß er lebensgefährliche Formen annahm und erst durch 3 Sonderzüge bewältigt werden konnte, die bis zu 40 Wagen hatten und dicht besetzt waren. In Berlin auf dem Potsdamer Bahnhofe war es nach uns gemachten Schilderungen ganz gräßlich. Für die Einsteigeperrons bewährte sich ja die Bahnhofsperre vorzüglich und ermöglichte ein leidlich bequemes Einsteigen; vor den Schranken der Biletkontrolle aber war es furchterlich! Zutaufenden standen dort die Menschen schon Stunden vor der festgesetzten Zeit und drängten mit all der Unvernunft, die in solchen Momenten von großen Massen unumschränkter Besitz zu ergreifen pflegt, nach vorwärts, ohne den Anstößen der vorn Stiehenden und den unterschiedenen Mahnungen der Schutzleute zugänglich zu sein. Was in solchen Zeiten gesteigerten Verkehrs von den Eisenbahnverkehrsbeamten geleistet wird, und zwar von dem unmittelbaren Fahr- und Stationspersonal, wie von den Betriebsämtern, die in aller Eile noch zerlegte und Sonderzüge dem schon überlasteten Fahrplan einfügen müssen, das stellt an die Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen die größten Anforderungen und ist höchster Bewunderung und Anerkennung wert. Denn bei so gesteigertem Verkehr ist es nur durch Anspannung und die gewissenhafteste, umsichtigste und sorgsamste Anwendung aller Kräfte möglich, solch einen Verkehr zu bewältigen, ohne daß Kollisionen eintreten, die unter Umständen sehr verhängnisvoll werden können.

Der Beginn der Sommerferien sieht vor der Thür und die Gestade der Nord- und Ostsee locken, wie in allen Jahren so auch diesmal, die Erholungsbedürftigen, insbesondere die Schar der Kinder, an ihren erfrischenden und belebenden Strand. Da ist es angezeigt, darauf hinzuweisen, daß in diesem Jahre noch mehr als wie zuvor die Seeverbindungen von Bremerhaven nach den Haupt-Nordostseebädern eine Ausdehnung erfahren haben. Die Palast-Loyddampfer verkehren in diesem Jahre zwischen Bremerhaven und Nordsee, Bremerhaven-Helgoland, Bremerhaven-Amrum-Wyl-Westerland auf Sylt, von Bremen über Bremerhaven und Wilhelmshafen nach Wangerooze, ferner zwischen Helgoland und Borkum, zwischen Helgoland und Westerland auf Sylt, zwischen Nordsee und Borkum, zwischen Nordsee und Zuisi direkt über Norddeich und zwischen Wyl auf Föhr und Westerland auf Sylt. Ueber die Einzelheiten bezw. die Fahrpläne, die Fahrpreise, sowie über alles sonst wissenswerte giebt ein elegant ausgestattetes kleines Heft Aufschluß, welches vom Norddeutschen Lloyd in Bremen sowie allen seinen Agenturen umsonst an jeden versandt wird, der es zu haben wünscht.

Berlin, 7. Juli. Ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge fand gestern nachmittag auf der Tempelhofer Chaussee statt. 7

ann, um billigen ment, gementwert Biegel, andel, ne, Sorten, e, e weit), ne und eine ren anlagen, n, hen stur, en weit, ster, bis jetzt äden. Waggon. hern Wieh bei Viehver- Lübeck zu regulierte infalls in mi 1902. verkäufel. ge Auswahl Mech. heim jüngerer erschied. seiner für jüngerer auswärts, er, Bau- Holzbild- Maler, Ausläufer ung.



Personen erlitten Verletzungen. Gleichzeitig fuhr am Königsthor ein Straßenbahnwagen gegen einen andern. Letzterer wurde aus den Schienen gehoben. Unter den Passagieren entstand eine Panik. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig. Niemand ist verletzt.

Effen a. N., 7. Juli. Ein Knecht stahl dem Landwirt Dintmann in Weitmar ein Sparlassenbuch und Wertpapiere im Wert von 200 000 M. und flüchtete.

Bruchsal, 7. Juli. Heute nacht wurde die benachbarte Gemeinde Oberöwisheim von einem schweren Brandunglück heimgesucht. Das Feuer brach in der sog. Kelter, die als Heumagazin verwendet wird, aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über den Fajelstall, das Armenhaus, den „Adler“ und den „Löwen“ mit Nebengebäuden und über die sonst angrenzenden Gebäude. Dem Feuer konnte nicht Einhalt gethan werden, weil in dem der Kelter zunächst liegenden Raum die Löschgeräte aufbewahrt wurden, die nicht mehr zu erreichen waren und weil die Feuerspritze nach kurzer Thätigkeit unbrauchbar wurde. Erst als die Feuerweh von Unteröwisheim anrückte, konnte die Löscharbeit beginnen. An dieser beteiligten sich dann noch die Feuerwehren von Odenheim, Ubstadt und die Mannschaften von Neuenbürg. Es sind 10 Gebäude abgebrannt bezw. durch Brand schwer geschädigt, unter diesen das Rathaus und 4 Wohnhäuser. 6 Familien sind obdachlos. Die Brandbeschädigten sind versichert. Auch die 4 Farren sind verbrannt; alles andere Vieh konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

Von der Baar, 6. Juli. In bad. Haujen vor Wald hat Deconom Haujer, einer der bedeutendsten Viehzüchter in der Baar, der schon mehrmals größere Sendungen von Ruchtwiech nach Böhmen abgehen ließ, im letzten Monat wieder einen Transport von 150 Stück im Wert von 45 000 M. nach Prag verbracht. Ein weiterer Anlauf soll noch in diesem Monat stattfinden.

**Württemberg.**

Stuttgart, 8. Juli. Die Debatte über die Warenhaussteuer wurde heute in der Abgeordneten-kammer zu Ende geführt und schließlich die Steuer als obligatorische Gemeindesteuer in namentlicher Abstimmung mit 43 gegen 34 Stimmen angenommen. v. Gey sprach sich für fakultative Kommunalsteuer aus. Immendorfer bekannte sich als Freund der Warenhaussteuer. Vinz erklärte, sich der Abstimmung enthalten zu wollen, Schumacher versprach sich von der Warenhaussteuer nichts, gab aber doch die Erklärung ab, daß er für dieselbe stimmen werde. Kraut befürwortete die Besteuerung der Warenhäuser, Galler und Keil bekämpften sie scharf. Der Finanzminister und mehrmals auch der Minister des Innern vertraten den Standpunkt der Regierung, der Berichterstatter Fehr v. Gaisberg sprach sich für Ablehnung der Steuer aus. Bey erklärte, gegen den Art. 14 zu stimmen. Als er dem Abg. Egger den Vorwurf machte, daß dieser sich zum Träger einer niedrigen Gesinnung gemacht habe, zog er sich einen scharfen Ordnungsruf des Präsidenten zu, wie denn letzterer heute häufiger als sonst auch bei einer Reihe anderer Abgeordneten in die Lage kam, Klagen erteilen zu müssen. Nach weiterer Debatte wurde der Antrag der Kommission auf Streichung der Warenhaussteuer abgelehnt und der bereits oben erwähnte Antrag Gröber auf obligatorische Einführung als Gemeindesteuer angenommen. Morgen wird in der Beratung des Gemeindesteuerentwurfs fortgefahren.

Der Gebührenanfall aus dem württemb. Post-, Telegraphen- und Telephonbetrieb vom Mai ergibt im ganzen 1149 510 M. 05 S. (+ 50 828 M. 08 S.). Im ganzen vom 1. April 1902 bezw. 1901 ab 3157 604 M. 99 S. (mehr 316 847 M. 18 S.).

Der Beirat der Verkehrsanstalten wird am Samstag den 12. Juli in Freudenstadt zu einer Sitzung zusammentreten, wobei über folgende Punkte beraten wird: Eisenbahnfahrplan für den Winterdienst 1902/1903; Fahrpreismäßigung für landwirtschaftliche Saisonarbeiter; Mit-

teilung über Ausnahmetarife im Güterverkehr; Mitteilung betreffend die Auslassung von Abfertigungsgebühren bei Einlagerung von Getreide, Futter- und Düngemitteln, Mitteilung über Beschlüsse des ständigen Ausschusses des Beirats betreffend Tarifangelegenheiten; Erweiterung der Haftung der Telephonnehmer für Beschädigung und Verlust der Telephon-Einrichtungen; Einführung einer Gebühr für die Angabe besonderer Bestelladressen für Telegramme zu gewissen Tageszeiten; Verteilung unadressierter Sendungen (Massendruckfachen) durch die Post und Zulassung gewöhnlicher Briefe als Spätlingsbriefe; Wahl des ständigen Ausschusses des Beirats der Verkehrsanstalten.

Gelegenheit zur Lektüre soll dem Zugbegleitungs-, Lokomotiv- und Stationspersonal in erhöhtem Maße gewährt werden. Es werden deshalb in den Aufenthaltsgelegenheiten dieser Beamten Bücher und Zeitschriften in weiterem Umfange als bisher aufgelegt. Zunächst kommen die größeren Stationen in Betracht und es werden die betreffenden Stellen besondere Weisung erhalten.

Stuttgart, 4. Juli. Die Benützung von Namensstempeln, die an Stelle der handschriftlichen Unterzeichnung dienstlicher Akten und Ausfertigungen häufig verwendet werden, ist vom Justizministerium im dienstlichen Verkehr verboten worden.

In einem „Eingefandt“ des Schw. Merkur wird gesagt, daß sich gegenwärtig der Mangel an Schulamtskandidaten, namentlich in Städten, dadurch fühlbar macht, daß für erkrankte Schullehrer gar nicht oder nur schwer Ersatz zu erlangen ist, so daß manche Lehrer längere Zeit Doppellassen zu versehen haben, was weder Schülern noch Lehrern von Vorteil ist. Die Behörde wird deshalb wohl bald an die Eröffnung eines neuen Seminars denken müssen.

Stuttgart, 8. Juli. Gestern abend wurde auf der Planie hinter dem Waisenhaus ein sog. Mordschlag gelegt und angezündet. Auch am Sonntag abend wurde der gleiche Anschlag im Musikpavillon auf dem Schloßplatz verübt. Der Thäter ist bis jetzt nicht bekannt. — Gestern nachmittag stürzte ein 23jähriger Knabe in einem unbewachten Augenblick aus einem Fenster des zweiten Stocks eines Hauses der Weberstraße in den Hof und war sofort tot.

Stuttgart, 8. Juli. Als heute früh beim Bau des Zimmermeisters Raier am Bismarckplatz einige ältere Maurer die Arbeit wieder aufnahmen, kamen andere noch im Streik befindliche und bedrohten die Arbeitenden, gingen zu Thätlichkeiten über, so daß die Polizei einschreiten mußte, welche zwei der Arbeitsförder verhafteten und mitnahmen.

Stuttgart, 5. Juli. Die Leiche eines 8jährigen Knaben wurde hier im Walde an einem Baum hängend aufgefunden. Der Knabe, der einer Arbeiterfamilie im Vorort Feuerbach angehört, hatte 10 S., die er daheim hätte abliefern sollen, vernachlässigt; aus Scham und Furcht vor Strafe verübte er die ungeliebte That.

Kälberbronn, O.A. Freudenstadt. Unser Ort war dieser Tage von einer stattlichen Zahl ausländischer Forstleute besucht, die unter Führung der Beamten des Forstamts Pfalzgrafenweiler die Staatswaldungen des letzteren kennen lernen wollten. Die Gäste, englische für den Forstdienst in Indien bestimmte Abiturienten der forstlichen Fachschule zu Coopers Hill, waren von ihrem Lehrer, Prof. Dr. Schlich, begleitet, der früher selbst als höchster Forstbeamter in Indien thätig war. Die Herren hielten sich u. a. längere Zeit bei den großen Tannen auf, nahmen dort Messungen und Aufnahmen vor, und fuhren nach einem Mittagmahl im Schwanen dahier dem östlichen Bezirk zu, um über Zinsbachwasserstube und Pfalzgrafenweiler in ihr Standanquartier Freudenstadt zurückzulehren.

Oberndorf, 7. Juli. Eine Abstimmung der ganzen Bürgerchaft soll in dieser Woche hier in einer Bürgerversammlung erfolgen, weil sich die beiden Korporationen der bürgerlichen Kollegien, Gemeinderat und Bürgerausschuß, über den Verkauf eines in Eigentum der Stadt befindlichen Hofgutes nicht einigen konnten. Der Gemeinderat will das Gut verkaufen, wofür die

Zeit nicht günstig gewählt ist, dem Bürgerausschuß kommt der bisher gebotene Preis zu gering vor. Das Zurückgreifen auf eine Bürgerabstimmung ist seit vielen Jahrzehnten hier nicht vorgekommen.

Weislingen, 8. Juli. Die am hiesigen Plaze seit mehr als 70 Jahren bestehende Elfenbeinwarenfabrik von Gebr. Raumann hat ihrem gesamten Personal behufs Aufgabe ihres Geschäfts per 1. Oktober d. J. gekündigt.

Aldingen, 7. Juli. Am Freitag abend zündete das 9jährige Kostkind der ledigen Katharine Widmaier den am Fenster stehenden Spirituslocher an und bald darauf standen Kind und Vorhänge in hellen Flammen. Das Kind, welches sich durch einen Sprung aus dem Fenster retten wollte, ist den erlittenen Brandwunden erlegen.

Stuttgart. (Landesproduktendörse.) Bericht vom 7. Juli von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Seit unserem letzten Bericht ist im Getreidegeschäft keine Aenderung eingetreten. Weizen war an den amerikanischen Börsen keinen Schwankungen unterworfen, doch konnte sich effektive Ware im Preise gut behaupten. Von Rußland ist wenig Angebot und fehlen hauptsächlich Offerte in prima Qualitäten. Trotz der günstigen Witterung besteht feste Stimmung. Weizenpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 29 M. — S bis 29 M. 50 S., Nr. 1: 27 M. — S, bis 27 M. 50 S., Nr. 2: 25 M. 50 S. bis 26 M. — S., Nr. 3: 24 M. — S bis 24 M. 50 S., Nr. 4: 21 M. — S bis 21 M. 50 S. Suppengries 29 M. — S bis 29 M. 50 S. Kleie 9 M. 50 S.

**Ausland.**

König Viktor Emanuel von Italien sollte, wie es hieß, beabsichtigen, in diesem Jahre nach seinen Besuchen an den Höfen von Petersburg und von Berlin auch den Präsidenten Loubet und den König von England zu besuchen. Demgegenüber wird jetzt von römischer offiziöser Seite erklärt, daß für das laufende Jahr Reisen des Königs Viktor Emanuel nach Frankreich und nach England nicht geplant seien. Was das Gerücht anbelangt, Kaiser Franz Joseph werde den italienischen Monarchen, dessen Besuch in Wien aus bekannten Gründen nicht erfolgen kann, gelegentlich der Reise desselben nach Petersburg in Innsbruck begrüßen, so muß noch dahingestellt bleiben, ob es den Thatsachen entspricht.

Die Genesung des Königs von England schreitet so rasch vor, daß man bereits wieder Krönungspläne macht. Einem im Umlauf befindlichen Gerücht zufolge, das der offizielle Telegraph selbst für „wohlbegründet“ erklärt, wird die Krönung zwischen dem 11. und 12. August stattfinden können.

London, 7. Juli. Als Chamberlain sich heute nachmittag in einem zweirädrigen Cab von Westminster nach dem Athenäumklub begab, kam das Pferd zu Fall. Chamberlain wurde heftig nach vorwärts geschleudert und erlitt eine schwere Verletzung an der Stirn. Er wurde in ein Krankenhaus verbracht, wo die Wunde verbunden wurde. Der Unfall wird nicht als ernst angesehen.

Im englischen Unterhause, wo augenblicklich der Etat des Auswärtigen Amtes zur Beratung steht, wurden die mannigfachen An gelegenheiten berührt. Die Beziehungen zu Italien, Englands Stellung im Mittelmeer, die marokkanische Frage, die französisch-italienische Freundschaft, Rußland und China, die provisorische Regierung in Tientsin u. a.

In der französischen Deputiertenkammer beschäftigte man sich mit der Erneuerung des Dreibundes und ihren möglichen Folgen auf die junge französisch-italienische Freundschaft. Die Ueberraschung und die Beklemmung, welche die Verlängerung des Friedensbundes vielfach in Frankreich erzeugt hat, fanden ihren Ausdruck in einer Anfrage des Deputierten Chastenet, der anscheinend befürchtete, daß die trotz aller Bemühungen erfolgte Verlängerung des Dreibundes Abänderungen in den Beziehungen Frankreichs zu Italien zur Folge haben werde.

Der Besuch eines amerikanischen Geschwaders in Kiel wird demnächst erfolgen. Der Besuch findet auf eine Einladung des Prinzen Heinrich hin statt.

**Fortsetzung in der Beilage.**

